

FRONTIER

IDAHO

Name: Der Name „Idaho“ stammt aus der Sprache der Shoshone und bedeutet „Licht auf den Bergen“. Das Territorium wird auch „Gem State“ genannt (Edelstein-Staat). Der Politiker und Minenlobbyist Georg Willing behauptet 1860 bei einem Kongress, er hätte den Namen Idaho erfunden, inspiriert von einem Mädchen namens Ida.



Lage: Das Territorium liegt im Nordwesten Amerikas. Nördlich des 49. Breitengrades liegt Kanada bzw. British Columbia. Östlich von Idaho befinden sich Montana und Wyoming, südlich Nevada und Utah und westlich Washington und Oregon.

Idaho ist 491 Km breit und 771 Km lang. Der Gebietskorridor zwischen Washington und Montana wird „Idaho Penhandle“ genannt (Pfannenstiel).

Geographisches: Idaho ist ein sehr bewaldetes und gebirgiges Gebiet mit großen Wasserflächen. Die Landschaft ist überwiegend unberührte Natur. Im Süden von Idaho befindet sich die Snake River Plain, eine Ebene, die sich über 600 Km von Ost nach West durch das Land zieht. Der Rest gehört zu den Rocky Mountains. Zu den größeren Flüssen gehören beispielsweise der Snake River und der Clearwater River. Am Snake River gibt es riesige Wasserfälle wie Hells Canyon und Shoshone Falls, die bis nach Montana führen. Der höchste Berg ist der Borah Peak mit 3.859 m.

Einwohner: Die meisten weißen Bewohner sind europäischer Abstammung, von denen die meisten deutscher Abstammung sind. In Idaho leben auch einige Métis, also Nachfahren spanischer Kolonialisten und Indianer. Und seit der Fertigstellung der transkontinentalen Eisenbahn leben auch Chinesen in Idaho und arbeiten in den Minen. Der Anteil der Afroamerikaner ist in Idaho eher gering.
Einwohnerzahlen: 1870: 15.000; 1880: 32.600; 1890: 88.500.

Religionen: Der überwiegende Teil der europäisch-stämmigen Einwohner sind Katholiken. Ansonsten gibt es dort Methodisten und Mormonen, die bei der Gründung vieler Orte beteiligt sind und 1888 auch den Ort Ammon gründeten.

Hauptstadt: ab 1863 Lewiston, ab 1865 Boise

Indianer-Völker: Nez Percé, Shoshone, Paiute.



Geschichte:

- 1805 findet die Lewis-Clark-Expedition durch Idaho statt. In der Zeit leben in Idaho ca. 8.000 Indianer.
- Idaho ist Teil der Territorien Oregon und Washington.
- Pelzhändler, Missionare und Siedler gehören zu den ersten weißen Menschen in Idaho.
- 1848 findet der Kalifornische Goldrausch statt, der auch dafür sorgt, dass Tausende Idaho durchziehen. Von denen lassen sich jedoch nur wenige in Idaho nieder.
- 1863 wird Idaho ein eigenes Territorium, verabschiedet durch Präsident Lincoln. Hauptstadt wird Lewiston.
- 1865 wird Boise die Hauptstadt.
- 1866 wird Gold in Idaho entdeckt, wodurch die Bevölkerung ansteigt, vor allem in Idaho City und Silver City.
- 1869 wird die transkontinentale Eisenbahn fertiggestellt, die auch Idaho durchfährt, wodurch wegen des Goldrausches noch mehr Bewohner kommen. Zu denen gehören auch viele chinesische Einwanderer, die nun Arbeit in den Minen annehmen. In Idaho existieren viele Minen, in denen Silber und Blei abgebaut werden.
- 1877 finden die Feldzüge gegen die Nez Percé statt, bei denen es in Idaho zu mehreren Gefechten kommt. Nach anfänglich erfolgreichen Schlachten müssen die Indianer schließlich nach Wyoming und Montana fliehen.
- 1890 wird Idaho US-Bundesstaat.

Besondere Orte:

- **Eagle Rock / Taylor's Crossing:** Der Ort liegt im Snake River Plain. 1865 baut der Mormone James Madison „Matt“ Taylor eine Mautbrücke über den Snake River, wodurch die dort verkehrende Fähre abgelöst wird. Um die Brücke herum siedeln sich eine Bank, ein Hotel und weitere Gebäude an. Zu der Zeit heißt Eagle Rock noch Taylor's Crossing und gehört zum County Oneida. Um 1866 wird die Stadt in Eagle Rock umbenannt, als man bemerkt, wie Adler zwischen den Felsen nisten. Zu den Bewohnern von Taylor's Crossing / Eagle Rock gehört auch die irische Familie O'Rileys, die der Stadt immer wieder durch ihre abenteuerlichen Geschicke halfen.
- **Blackfoot:** Eine landwirtschaftlich geprägte Siedlung am Blackfoot River und nahe des Snake Rivers. Sie liegt südlich von Taylor's Crossing (Eagle Rock) und wird 1864 gegründet. 1866 gehört Blackfoot zum Oneida County. Westlich der Siedlung liegt die Farm des Rinderbarons Leroy.
- **Franklin:** Kleinstadt im Süden von Idaho, nahe der Grenze zu Utah. 1860 wurde die Stadt gegründet und nach Samuel Franklin benannt, einem prominenten Führer der Mormonen. Zu den Mitbegründern gehört auch Samuel Augustus Merrit. Merrit stammt aus New York und nimmt 1850 am großen Goldrausch in Kalifornien teil. In Oakland wird er zum Grundstücksmakler und eröffnet in Kalifornien das Merrit-Hospital. 1860 ist er bei der Gründung der Stadt Franklin beteiligt und wird dort vorübergehend Commissioner. Franklin wird die Verwaltungsstadt von Oneida County. 1866 ist Washington Lafayette Jenkins Commissioner und Giovanni „Joe“ d'Amato County-Sheriff.
- **Boise:** Die Stadt wird 1863 gegründet und liegt im Ada County, im westlichen Gebirge von Idaho. Die Stadt ist aus einem Militärfort heraus entstanden und wird 1865 zur Hauptstadt von Idaho. Die Stadt ist eine wirtschaftliche Drehscheibe und ein administratives Zentrum für Idaho.
- **Bannock / Idaho City:** Die Stadt wird in den 1860ern von Goldsuchern gegründet und liegt westlich im Boise Basin, im Boise County. Wegen des Goldrausches steigt die Einwohnerzahl der Stadt stetig an und übertrifft auch schon bald die Hauptstadt Boise. 1864 wird Bannock in Idaho City umbenannt.
- **Lewiston:** Erste Hauptstadt des Idaho-Territoriums. Der Ort liegt an der Grenze zu Washington und ist vom Snake River und dem Clearwater River eingerahmt. 1805 wird das Gebiet von der Lewis-Clark-Expedition bereist. Zu der Zeit leben dort die Nez Percé-Indianer. Als der 1861 der Goldrausch ausbricht, wird der Ort gegründet und nach Meriwether Lewis, einem der Expeditionsleiter der Lewis-Clark-Expedition benannt. 1862 erscheint dort die erste Zeitung. 1863 wird Lewiston zur Hauptstadt von Idaho. 1865 muss Idaho den Titel der Hauptstadt an Boise abgeben. In Lewiston befindet sich Idahos einziger Hafen, der von kleinen Schiffen vom Pazifik aus erreicht werden kann.
- **Silver City:** Die Stadt liegt südlich des Snake Rivers, in einer abgelegenen Bergregion im Owyhee County. Sie wird 1864 während des Silberrausches als Bergbaustadt gegründet. Die florierende Stadt zieht Bergarbeiter, Minenbesitzer, Geschäftsleute und Handwerker an und erhält im Laufe der Jahre Tausende von Einwohner. In Kürze existieren dort Geschäfte, Saloons, Hotels, eine Bank, Schmelzanlagen, Minen, befestigte Straßen, Zeitungen, Kirchen und ein Theater. Die Stadt wird bekannt für ihre kriminellen Konflikte.
- **Coeur d'Alene:** Der Ort liegt am Lake Coeur d'Alene. Der Ort und der See wurden von französischen Händlern nach dem gleichnamigen Indianerstamm benannt. Um den Ort ringen Großbritannien und die USA lange Zeit, bis 1846 die Gebiete südlich des 49. Breitengrades der USA zugeschrieben werden. In den 1870ern veranlasst General Sherman den Bau des Forts Coeur d'Alene. Die dortige Siedlung übernimmt daraufhin ebenfalls den Namen. Die kühle Gegend hat im Sommer eine durchschnittliche Temperatur von 18 °C und im Winter liegt sie bei 0 °C. Von September bis Mai kann es immer wieder zu Frost kommen.
- **Post Falls:** Der Ort befindet sich in der Rathdrum Prärie, an der Grenze zu Washington. 1871 errichtet der deutsche Einwanderer Frederick Post dort ein Sägewerk. Das Gebiet kaufte er vom Häuptling der Coeur d'Alene-Indianer ab.
- **Paradise Valley / Moscow:** Der Ort liegt im Norden von Idaho, an der Grenze zu Washington. Sie liegt in einem Tal zwischen zwei Bergen. 1869 kommen die ersten Siedler und nennen die Gegend Hog Heaven. 1872 entsteht dort das erste Postamt und die Gemeinde nennt sich nun Paradise Valley. 1875 wird der Name des Ortes in Moscow geändert. Der Postmeister schlägt den Namen vor, weil „Moscow“ für „brüderliche Liebe“ steht. 1885 kommen durch die Eisenbahn neue Siedler in den Ort. 1889 wird der Bau einer Universität begonnen. 1890 kommen weitere Siedler und die Stadt zählt dann 2.000 Einwohner. Die Landschaft um Moscow, bis hin zur Stadt Pullman in Washington wird als Brotkorb des Nordwestens bezeichnet, weil der Boden fruchtbar ist. Die Gegend ist von Landwirtschaft geprägt.
- **South Iona /Ammon:** Der Ort liegt östlich von Eagle Rock. 1888 wird der Ort von Mormonen gegründet, die den Ort South Iona nennen. 1889 wird der Ort von der Mormonen-Gesellschaft in die Mormonen-Kirche eingemeindet und der Ort wird in Ammon umbenannt, einem Missionar, der im Buch Mormon beschrieben wird. Die Bezeichnung ist zunächst nur intern. South Iona ist ein landwirtschaftliches Zentrum.



Besondere Ereignisse:

- Taylor's Crossing: Im August 1866 wächst die Kleinstadt um einige Personen an. Boyd O'Riley eröffnet das Dance-Hall „Crossing Legs“ und gesellt sich mit seinem Etablissement somit zu seiner Verwandtschaft, die in der Stadt bereits das Saloon und Bordell „O'Riley's“ führen. Der berühmte Kopfgeldjäger William „Little“ Cunningham lässt sich in der Stadt nieder und gewinnt auf offener Straße ein Quick-Draw-Duell gegen einen Verbrecher. In Taylor's Crossing wird die Brücke feierlich eingeweiht. Probleme bereiten die Cowboys des Rinderbarons Bartholomew Leroy in der Stadt, die allerdings auch gut fürs Geschäft sind. Wegen gestohlener Rinder von der Owen-Farm ergreifen die O'Rileys den Vorarbeiter Cody Leroy und verhaften ihn. Cody Leroy verstirbt während seiner Haft an den Folgen einer Schussverletzung. Es treten auch Shoshone und Bannock-Indianer auf und die O'Rileys führen im Wolverine-Pass eine Unterhaltung mit ihnen.
- Im September 1866 tritt der Rinderbaron Bartholomew Leroy auf und übt politischen Druck auf die Stadt aus, um sich auf diese Weise am Tod seines Sohnes zu rächen. Er hatte bereits Inhaber-Rechte auf die Bank und hat sich nun auch das Crossing Legs erkauft. Die Kutsche von Tom Richards wurde auf dem Weg nach Blackfoot überfallen. Die O'Riley's machen sich darum eigenst mit der Kutsche nach Blackfoot auf, um die Waren aus Taylor's Crossing dort sicher hinzubringen. Unterwegs werden sie von den Banditen überfallen. Bei dem Schusswechsel erledigen sie die Räuber. Dabei stirbt auch der gesuchte Richart „Rattlesnake Dick“ Barter. In Blackfoot übergeben sie die Waren.
- Während die Brüder Angus und Boyd O'Riley noch in Blackfoot bleiben und in die Räucherei von Thomas Leroy einbrechen, fahren die Cousins zurück nach Taylor's Crossing. Dort wurde inzwischen Marshal Ben Green von hinten erschossen. Er verstirbt noch in der gleichen Nacht. Die O'Riley's nehmen Jasper Hayes fest, einen Revolverhelden und Begleiter von Bartholomew Leroy. Es findet eine Gerichtsverhandlung statt, bei der James Madison „Matt“ Taylor als Richter vorsitzt. Jasper Hayes wird schuldig gesprochen und soll gehängt werden. Nachdem Bartholomew Leroy daraufhin seinen Frust gewaltsam an der Prostituierten Xiao Yu „Jade“ ausgelassen hat, bedrohen Boyd O'Riley und sein Handlanger Leroy und zwingen ihn, das Crossing Legs wieder an Boyd zu überschreiben. Es kommt dabei zu einem Kampf, bei dem Leroy tödlich niedergeschlagen wird. Währenddessen findet eine Schlägerei zwischen den O'Rileys und den Cowboys von Leroy statt. Boyd O'Riley kommt dazu und es wird daraus eine Schießerei, bei der zwei Cowboys erschossen und einer mit einem Beil von Donovan Leroy enthauptet wird.
- Im Oktober 1866 wird Jasper Hayes für den Mord an Marshal Ben Green gehängt. Einige Tage später erscheinen Deputys aus Franklin in Taylor's Crossing und nehmen Boyd O'Riley und dessen Handlanger wegen des Mordes an Bartholomew Leroy fest. In Franklin wird den beiden der Prozess gemacht. Es treten jedoch entlastende Aussagen auf, sowohl vom Bankier aus Taylor's Crossing als auch von Thomas Leroy, dem Bruder des Verstorbenen. Während Big Joe „Whisky“ Malone wegen Todschlags zu 10 Jahren Haft verurteilt wird, wird Boyd O'Riley freigesprochen.